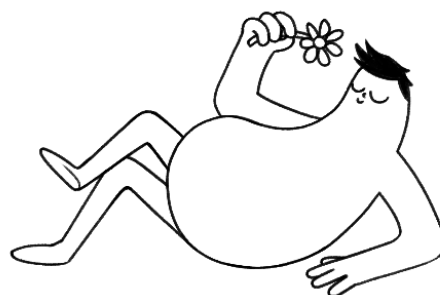


Museum Obwalden Jahresbericht 2024



Personelles

Leitung

Pamina Sigrist, 50%

Sammlung und Administration

Silvia Burch, 25% bis Juli 2024

Nicole Edwards, August bis Dezember 2024

Projekt Dauerausstellung

Stephanie Müller, 60% (Schwerpunkt Kommunikation), Barbara Steiner, 20% (Schwerpunkt Vermittlung)

Empfang/Aufsicht

Margrit Britschgi, Silja Bühler, Maria Langle, Volkhard Scheunpflug, Barbara Steiner (alle nehmen regelmässig weitere Aufgaben wahr, z.B. Führungen, Inventararbeiten, Texte verfassen und korrigieren)

Museumskommission

Dominik Rohrer (Präsident), Teddy Amstad, Philipp Bienz, Valentin Hilfiker, Myriam Nufer, Christian Sidler, Marina della Torre

Zivildienstleistende

Matthias Harte, Noah Nachtrab, Andri Paulin, Noel Schemm

Hauswartung/Reinigung

Andi Gasser und Sonia Fernandes



Sonderausstellungen 2024

Auf der Suche nach der Wahrheit

Sonderausstellung

20. April bis 18. August 2024

Der Journalismus und die öffentlichen Debatten, die er ermöglicht und befeuert, sind essenziell für unsere Meinungsbildung und die Demokratie. Wie informieren wir uns? Wie gehen wir mit Informationen um? Und wie arbeiten Medienschaffende? Die Ausstellung „Auf der Suche nach der Wahrheit“ bot Gelegenheit, sich auf vielfältige Weise mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und die eigene Medienkompetenz zu verbessern. Besucher:innen konnten als Team im Newsroom recherchieren und beim journalistischen Wettbewerb Scoop! ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.



Wunderbares aus Glasperlen

Sonderausstellung

20. April bis 30. November 2024

Die schicke Sonderausstellung glich einer Wunderkammer: Eine beeindruckende Auswahl von Glasperlenarbeiten aus der privaten Sammlung der Sachslerin Margrit Omlin entführte die Besucher:innen in die Welt von Luxus und Exklusivität des Fin-de-siècle. Damals zierten die filigranen Glasperlen die Garderoben von Mann und Frau, dekorierten das Zuhause und glänzten sogar zur letzten Ruhestätte.

Obwalden macht Museum

Sonderausstellung

28. August bis 30. November 2024

Die Sonderausstellung „Obwalden macht Museum“ setzte auf mehr Teilhabe und bot der breiten Obwaldner Bevölkerung die Gelegenheit, das künftige Museum aktiv mitzugestalten. In partizipativen Workshops konnten die Besucher:innen selbst die Rolle von Kurator:innen übernehmen, Objekte auswählen und entscheiden, wie diese präsentiert werden. Das Feedback aus der Bevölkerung lieferte wertvolle Anregungen und Perspektiven für die Entwicklung der neuen Dauerausstellung.



Rahmenprogramm 2024

Im Jahr 2024 bot das Museum Obwalden ein vielseitiges und inspirierendes Rahmenprogramm, das die Sonderausstellungen auf kreative Weise begleitete und das kulturelle Erbe Obwaldens aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtete.

Veranstaltungen zur Sonderausstellung „Auf der Suche nach der Wahrheit“

- Vernissage (20. April 2024)
Die feierliche Eröffnung der Sonderausstellung zog zahlreiche Besucher:innen an und bot exklusive Einblicke in die Welt des Journalismus. Bei einem gemütlichen Apéro entstanden anregende Gespräche und ein inspirierender Austausch.
- Infoabend für Lehrpersonen (22. April 2024)
Lehrpersonen erhielten wertvolle pädagogische Anregungen zur Integration der Ausstellung in den Unterricht. Theo Stich zeigte praxisnahe Ansätze auf, um die Themen Wahrheit und Medienkompetenz mit Jugendlichen zu erarbeiten.
- Referat „Fake oder Fakt“ (25. April 2024)
Journalist Thomas Schaffner beleuchtete die Geschichte von Fake News und Propaganda und zeigte eindrücklich auf, wie Meinungsmanipulation die Öffentlichkeit sowohl früher als auch heute beeinflusst.
- Führung „Wir suchen die Wahrheit“ (2. Mai 2024)
Ausstellungsmacher Theo Stich führte die Teilnehmenden durch die interaktive Ausstellung und gab spannende Einblicke in die Entstehung der Inhalte sowie die Bedeutung von „Fakten“ in der heutigen Gesellschaft.
- Dialogische Führung (4. Juli 2024)
Ein intensiver Dialog zwischen Theo Stich und Florian Arnold beleuchtete die Geschichte und Zukunft

des Journalismus. Besonders die Diskussion über den Wandel der Medienlandschaft im digitalen Zeitalter stiess auf grosses Interesse.

Veranstaltungen zur Sonderausstellung „Wunderbares aus Glasperlen“

- **Perlenatelier für Klein und Gross (15. Mai 2024)**
Im Perlenatelier konnten die Besucher:innen eigene Schmuckstücke gestalten und dabei die Kunst der Glasperlenstickerei hautnah erleben.
- **Sommerführung „Der Glanz von Glasperlen“ (12. September 2024)**
Expertin Margrit Omlin führte durch die Ausstellung und teilte faszinierende Geschichten rund um die Kunst der Glasperlenstickerei. Die Führung bot wertvolle Einblicke in die kulturgeschichtliche Bedeutung der filigranen Handwerkskunst.

Veranstaltungen zur Sonderausstellung „Obwalden macht Museum“

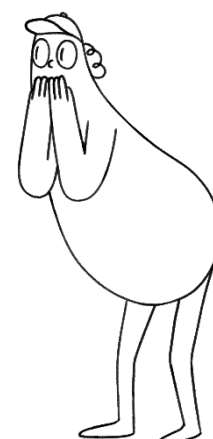
- **Eröffnung „Obwalden macht Museum“ (28. August 2024)**
Die Eröffnung der partizipativen Sonderausstellung förderte den kreativen Austausch zwischen Museum und Publikum. Ideen und Meinungen flossen direkt in die Planung der neuen Dauerausstellung ein.
- **Workshops zur Mitgestaltung des Museums**
In den partizipativen Workshops setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit der Frage auseinander, was ein spannendes Museum ausmacht.
- **Infoabend für Lehrpersonen (12. September 2024)**
Lehrpersonen erhielten spannende Einblicke in das Vermittlungsangebot der Sonderausstellung und erfuhren, wie sie den kreativen Prozess der Museumsgestaltung in den Unterricht integrieren können.
- **Workshop „Mein Highlight im Museum“ (5. Oktober 2024)**
Beim Workshop diskutierten die Teilnehmenden über die Bedeutung von Museumsobjekten und wählten ihre persönlichen Highlights aus der Sammlung aus. Die Abstimmungsergebnisse flossen direkt in die Planung der neuen Dauerausstellung ein.



Statistik 2024

Kategorie	Anzahl	Anzahl Personen
Öffentliche Anlässe	25	199
Einzeleintritte	–	506
Gebuchte Angebote (Schulen & Gruppen)	36	615
Total Besuchende	–	1320

Im Jahr 2024 zeigt die Statistik eine stabile Resonanz auf das kulturelle Angebot des Museums. Besonders erfreulich ist die hohe Zahl an Teilnehmenden bei den gebuchten Angeboten, was das Interesse an pädagogisch wertvollen und interaktiven Museumsbesuchen unterstreicht.



Sammlung 2024

Im Jahr 2024 stand die Betreuung und Vorbereitung der umfangreichen Sammlung des Historischen Museums Obwalden erneut im Fokus.

Silvia Burch betreute die Sammlung mit grossem Engagement bis Ende Juli 2024. Ab August 2024 hat Nicole Edwards die Verantwortung für die Sammlung übernommen und wurde speziell für die Vorbereitung des Umzugs der Museumsobjekte eingestellt. Der Umzug selbst ist planmässig für das Jahr 2025 vorgesehen, sodass im Jahr 2024 vorrangig Planungs- und Vorbereitungsarbeiten durchgeführt wurden.



Neue Dauerausstellung

Im Jahr 2024 haben wir die inhaltliche Entwicklung unserer neuen Dauerausstellung konsequent vorangetrieben. Sowohl die inhaltliche Ausarbeitung als auch die Vermittlungskonzepte wurden intensiv bearbeitet, sodass bis Juli 2025 der gesamte Planungsstand abgeschlossen werden kann.

Partizipative Entwicklung mit „Obwalden macht Museum“

Ein bedeutender Meilenstein in diesem Prozess war die Sonderausstellung „Obwalden macht Museum“, die als partizipatives Element gezielt darauf ausgerichtet war, das Publikum aktiv in die Gestaltung der neuen Dauerausstellung einzubeziehen.

Unter dem Motto „Mitmachen und Mitgestalten“ wurden die Besucher:innen eingeladen, zu verschiedenen Museumsobjekten Stellung zu nehmen und ihre Perspektiven zu den Lebenswelthemen der künftigen Dauerausstellung einzubringen. In interaktiven Workshops konnten sie selbst die Rolle von Kurator:innen übernehmen und ihre Ideen direkt in die Planungsprozesse einfliessen lassen.

Dieses Engagement des Publikums lieferte wertvolle Anregungen und neue Blickwinkel, die massgeblich zur inhaltlichen Ausgestaltung der Ausstellung beigetragen haben. „Obwalden macht Museum“ zeigte eindrucksvoll, wie partizipative Kulturvermittlung funktionieren kann und unterstrich unseren Anspruch, ein Museum zu schaffen, das gemeinsam mit der Gemeinschaft gestaltet und erlebt wird.



Herausforderungen bei der Bauplanung

Im Sommer 2024 mussten wir jedoch unerwartete Anpassungen in unserem Zeitplan vornehmen. In einer Sitzung im Juli 2024 wurde planmässig die Feinplanung der Umbauarbeiten für die neue Dauerausstellung ab August 2024 beschlossen. Diese Entscheidung basierte auf der bisherigen Zusage, dass für die geplanten Arbeiten im Rahmen des dringlichen Unterhalts keine weiteren Bewilligungen erforderlich sind. Aufgrund ihrer Dringlichkeit sollten diese Arbeiten trotz der umfassenden Sanierung im Jahr 2035 gemäss Immobilienstrategie bereits jetzt durchgeführt werden.

Mit dem Weggang vom Kantonsarchitekt aus dem Bau- und Raumentwicklungsdepartement Obwalden änderte sich jedoch die Ausgangslage. Zuvor gemachte Zusagen wurden rückgängig gemacht, und in der darauffolgenden Planungssitzung im September 2024 wurde uns mitgeteilt, dass die Umbauarbeiten im bisher vorgesehenen und kommunizierten Umfang nicht durchgeführt werden können. Es wurde klargestellt, dass die Entscheidung über die anstehenden Umbauarbeiten nun durch den Regierungsrat getroffen werden muss, bevor mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Diese Änderung des Entscheidungsprozesses hat den Zeitplan erheblich beeinflusst und eine grosse Unsicherheit in die Planung gebracht. Die diesbezügliche Antwort des Regierungsrats wird voraussichtlich bis Juli 2025 erwartet.



Weiterer Verlauf und Ausblick

Trotz dieser Herausforderungen haben wir die inhaltlichen und konzeptionellen Arbeiten mit Nachdruck vorangetrieben. Die Planung für die neue Dauerausstellung bleibt zielgerichtet und zukunftsorientiert. Unser Team zeigt sich flexibel und engagiert, um auf die veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren und die Vision einer interaktiven und innovativen Dauerausstellung zu verwirklichen.

Wir blicken optimistisch auf die weiteren Planungsphasen und sind zuversichtlich, mit der erwarteten Entscheidung des Regierungsrats im Juli 2025 den nächsten grossen Schritt in Richtung Eröffnung der neuen Dauerausstellung zu machen.

Sarnen, Januar 2024

Pamina Sigrist, Leiterin Museum Obwalden

